

Flüchtlingskinder in Deutschland

In erster Linie Kinder

Noch nie waren so viele Kinder weltweit auf der Flucht vor Krieg, Terror, Ausgrenzung oder Verfolgungen in ihrer Heimat. Die Angst davor, zum Kämpfen gezwungen zu werden, die Gefahr von Beschneidungen oder Zwangsverheiratungen, verschlossene Bildungswege oder Kinderhandel – dies alles treibt Kinder und ihre Eltern in die Flucht. Auf der Suche nach Schutz und Sicherheit kommen viele Mädchen und Jungen auch zu uns nach Deutschland – allein oder mit ihrer Familie.



Flüchtlingskinder brauchen besonderen Schutz und Hilfe, so die UNICEF-Studie „In erster Linie Kinder“.

Jeder dritte nach Deutschland einreisende Flüchtling ist minderjährig. Deutschland ist für sie zunächst einmal ein fremdes Land, dessen Sprache sie meistens nicht sprechen. Das macht es anfangs schwer, sich hier zurecht zu finden. Für Kinder ohne deutschen Pass ist es schwieriger, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen. Eigentlich gilt die UN-Kinderrechtskonvention für alle Kinder. Kein Kind, auch kein Flüchtlingskind, darf benachteiligt werden. So sollte es sein, aber die Wirklichkeit sieht anders aus.

Das Handeln der Behörden widerspricht häufig den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Die Flüchtlingskinder leben mit ihren Familien oft jahrelang in Gemeinschaftsunterkünften ohne Privatsphäre. Medizinisch werden sie nur notdürftig versorgt. Bürokratische Hindernisse erschweren ihren Zugang zu Schulbildung, wie UNICEF in seiner Studie „In erster Linie Kinder – Flüchtlingskinder in Deutschland“ 2014 herausgefunden hat. Das Ausländerrecht gibt ihnen einerseits kaum Beteiligungsmöglichkeiten. Andererseits werden Jugendliche manchmal sogar als Dolmetscher oder Mittler zu Behörden eingesetzt und übernehmen so eine Rolle innerhalb der Familie, die sie überfordert.

Wie hilft UNICEF?

UNICEF versorgt die Flüchtlingskinder in Krisengebieten mit dem Nötigsten – zum Beispiel in Syrien und seinen Nachbarländern. Auch entlang der gefährlichen Flüchtlingsrouten schafft UNICEF sichere Orte zum Spielen und Lernen. In Deutschland setzt UNICEF sich politisch dafür ein, dass die Rechte von Flüchtlingskindern gewahrt bleiben. Sie brauchen besonderen Schutz und besondere Förderung, um die gleichen Chancen zu haben wie ihre Altersgenossen. Ausländerrechtliche Verfahren, die Kinder betreffen, müssen am Kindeswohl ausgerichtet sein. So muss die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im Asylverfahren kindgerecht gestaltet werden – mit Mitarbeitern, die dafür geschult wurden. Auch für Flüchtlingskinder muss umfassende medizinische Versorgung, Bildung, angemessene Unterkunft und soziale Unterstützung sichergestellt sein.